

SVA gelingt die Sensation

Burgaltendorfer schlagen FC Kray und stehen im Pokal-Viertelfinale

In einem denkwürdigen Achtelfinale hat der SV Burgaltendorf den Oberligisten FC Kray ausgeschaltet und steht zu ersten Mal in seiner über 100 Jahre alten Vereinsgeschichte im Kreis der besten acht Mannschaften des Niederrhein-Verbands. Gespannt blicken alle Burgaltendorfer auf die Auslosung der Viertelfinal-Spiele am heutigen Mittwochabend. Denn es ist nicht unwahrscheinlich, dass dem SVA ein ganz prominenter Gegner zugelost wird: Rot-Weiss Essen.

Am vergangenen Donnerstagabend fanden sich einige hundert Zuschauer ein, um den Pokalkracher gegen den langjährigen klassenhöheren Rivalen FC Kray zu verfolgen. Viele Burgaltendorfer waren dem Aufruf gefolgt, den Ortsverein in diesem geschichtsträchtigen Spiel zu unterstützen.

Ziel der Mannschaft

vom Trainerteam Julian Engelmeyer/Bernward Nendza war es, so lange wie möglich die Null zu halten. Die Vorgabe ging voll auf: Während Keeper Jan Unger mit einigen Paraden seine Mannschaft auf Kurs hielt, bediente Sam Soltani in der 12. Minute ziemlich spektakulär Kapitän Kreshnik Vladi, der sich von der Ver-



Kapitän Kreshnik Vladi hatte Grund zum Jubel. Foto: SVA

teidigung weggeschlichen hatte und per Kopf das 1:0 erzielte.

Das Ergebnis hielt bis in die Pause. Nach dem Wiederanpfiff war es erneut Vladi, dessen Angriff auf das gegnerische Tor am Sechzehner gestoppt wurde. Der Burgaltendorfer Youngster Jason-Lee Gerhardt schnappte sich aber den verlorenen Ball und droch ihn aus zehn Metern unhaltbar in den Winkel. Einen Aussetzer des gegnerischen Torwarts nutzte Kirill Naumov zum 3:0.

Bis zur 87. Minute hielt der SVA das Ergebnis, bevor der FC Kray noch den Anschlusstreffer erzielen konnte. Fünf Minuten später stand der SV Burgaltendorf im Viertelfinale des Niederrhein-Pokals. Eine unglaubliche Leistung der Mannschaft und des Trainerteams vor einer gigantischen Kulisse an diesem schönen Donnerstagabend.



Insgesamt fünf Außenplätze sowie ein Hallenplatz stehen den Mitgliedern des TC Heisingen zur Verfügung.

Archivfotos: Lukas

50 Jahre TC Heisingen

Tennisclub an der Westpreußenstraße feiert sein Jubiläum

Der TC Heisingen feiert dieser Tage mit einem großen Fest sein 50-jähriges Bestehen. Wenn auf einen Club der Begriff „Stein auf Stein gebaut“ zutrifft, dann auf den Tennisclub an der Westpreußenstraße. Mit jeder Menge Eigenleistung entstand im Laufe der letzten Jahrzehnte eine der schönsten Tennisclub-Anlagen in Essen.

BEATRIX VON LAUFF

Zu verdanken hat der Club seine Existenz sieben ehemaligen Mitgliedern des HTC Kupferdreh.

Der Vermieter, der für die Tennisanlage gepachteten Grundstücke in Kupferdreh, wurde 1968 zum 1. Vorsitzenden des HTC gewählt. Da Helmut Gantzer, Max Josef Groß, Anton Langhammer, Emil Siepmann, Herbert Schwarz, Peter von Lauff und Claus Vetterkind darin einen Interessenskonflikt sahen, traten sie gemeinsam mit weiteren Mitgliedern spontan aus und beschlossen, einen neuen Club zu gründen.

Zwei Faktoren waren ihnen dabei besonders wichtig: Die neu zu errichtende Platzanlage sollte in unmittelbarer Nähe zur Ruhr oder zum Baldeneysee liegen und ein konkurrierender Tennisclub sollte nicht vor Ort vorhanden sein. Somit fiel die Wahl auf den Stadtteil Heisingen.

Dank der guten Beziehungen des Gründungsmitglieds Emil Siepmann zur Essener Steinkohle erhielt man den Zuschlag für die verwaiste Schrebergartenanlage oberhalb der noch produzierenden Brikettfabrik, deren Schließung aber schon abzusehen war. Und auch mit Bergschäden war auf dem Gelände nicht zu rechnen, das hatte die Leitung der Zeche Carl Funke versichert. Besonders bestechend war der Ausblick auf den Baldeneysee, der leider heute durch Bäume verdeckt wird.

Damit stand der Gründung eines neuen Tennisclubs nichts mehr im Wege und am 28. Oktober 1969 wurde mit der Firma Mannesmann der Mietvertrag unterschrieben. Die Laufzeit betrug 20 Jahre,



Zwei, die bereits seit längerem erfolgreich das Ruder beim TC Heisingen übernommen haben: Carsten Schmalhaus (l., Geschäftsführer des TCH) und Karsten Thomas (r., 1. Vorsitzender)



Er freut sich über die erfolgreiche Vorstandsarbeit des TC Heisingen: Gründungsmitglied Peter von Lauff.

Archivfoto: Lukas

mit der Option zum späteren Kauf des Geländes. Am 10. November 1969 wurde der „Sportclub Ruhraue, Essen-Heisingen“ in das Vereinsregister eingetragen.

Doch bis zum Eröffnungsturnier sollte es noch etwas dauern. Erstmals wurde viel und hart gearbeitet.

Ein Holzhaus wurde hochgezogen und diente als kleines, provisorisches Clubhaus - noch heute erinnern sich ältere Clubmitglieder an diese Zeit, wurde hier doch immer wieder gerne und spontan gefeiert. Und auch der Bau von insgesamt vier Tennisplätzen wurde nach nur fünf Monaten fertiggestellt, sodass am 16. Mai 1971 das „Eröffnungsturnier“ stattfinden konnte.

Doch die Clubmitglieder legten die Hände nicht in den Schoß. Am 6. Juli 1974 feierte man das Richtfest des neuen,

modernen Clubhauses. Mit viel Eigenarbeit, hatte man dieses gebaut. Besonders an den Wochenenden stellten die männlichen Clubmitglieder ihr handwerkliches Können unter Beweis, während die Frauen für das leibliche Wohl sorgten.

Eine weitere wichtige Investition, die sich bis heute positiv für den Club auswirkt, war der Bau einer an das Clubhaus angeschlossenen Tennishalle, die 1977 in Betrieb genommen wurde. Und noch etwas brachte den TC Heisingen, so heißt der Club seit 1978, weit nach vorne: Am 1. Januar 1979 wurde das Grundstück mit einer Gesamtfläche von 9.000 m² für 233.325,00 DM von Mannesmann gekauft.

Heute besitzt die attraktive Tennisanlage neben der Halle fünf Außenplätze, eine große Außenterrasse und auch die jüngsten Besucher kommen nicht zu kurz - 2017 wurde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Thomas Kufen ein großer Spielplatz eingeweiht.

Aufwendige Renovierungen und Modernisierungen in den letzten Jahren in Höhe von über 300.000 Euro haben ebenfalls dazu geführt, dass die Sportstätte eine große Wohlfühlatmosphäre ausstrahlt.

So ist es auch kein Wunder, dass der Club seit Jahren einen großen Zulauf zu verzeichnen hat und sich gegen den allgemeinen Trend großer Beliebtheit erfreut. „Wir haben zurzeit insgesamt 383 Mitglieder. Das ist unser ab-

soluter Spitzenstand. Davon sind 140 Kinder- und Jugendliche“, freut sich Karsten Thomas, 1. Vorsitzender des TC Heisingen. Spitzensport ist nicht unser absoluter Focus, dennoch ist man sportlich ambitioniert und erfolgreich. Insgesamt treten zehn Jugendmannschaften (U10 bis U18) sowie zehn Erwachsenenteams in diversen Verbands Wettbewerben für den Club an.

„Bei uns stehen der Breitensport und die Familien im Mittelpunkt. Unser Verein soll nicht nur Sportstätte sein, sondern auch als familienfreundliches Begegnungszentrum mit vielen sozialen Kontakten dienen“, betont TCH-Geschäftsführer Carsten Schmalhaus.

Diese dürften sicherlich auch am 16. November weiter ausgebaut werden. Denn dann gibt es anlässlich des 50-jährigen Bestehens eine große Feier vor Ort, an der Vereinsmitglieder sowie zahlreiche Freunde teilnehmen werden.

Auch „Gründungsvater“ und Ehrenmitglied Peter von Lauff wird an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen. Er freut sich ganz besonders über die positive Entwicklung des Vereins.

„Wer hart arbeitet und das Ziel nicht aus den Augen verliert, wird auch von Erfolg gekrönt. Das galt damals für uns Gründungsmitglieder sowie für viele weitere Mitglieder des TC Heisingen und gilt auch heute, ganz besonders für den jetzigen Vorstand.“

Tanzkurs in Niederwenigern

Fit und mit Schwung durch den Winter tanzen die Tänzer unter Anleitung von Tanzlehrerin Katja Hulok im neuen Kurs am St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern. Wer Spaß an der Bewegung zur Musik hat, kann sich noch anmelden: Der siebenteilige Tanzkurs findet freitags am 8., 15., 22. und 29. November sowie 6., 13. und 20. Dezember statt, jeweils von 16 bis 17 Uhr. Der Kursbeitrag beträgt 35 Euro, die erste Stunde kann als Probestunde kostenlos genutzt werden. Anmeldung unter Tel.: 02324/46-2201. Das Tanztraining findet statt in der Aula des St. Elisabeth-Krankenhauses Niederwenigern, Essener Straße 31.

Fit werden mit dem TVK

Beim des TV Kupferdreh gibt es ab dem 31. Oktober zwei Klassiker unter den Fitnesskursen im Angebot: Bodyforming und Step Aerobic. Beide Kurse umfassen je acht Trainingseinheiten und zielen auf die Muskelkräftigung. Allerdings unterscheiden sich die Schwerpunkte.

Beim Bodyforming sorgen verschiedene Fitness-Workouts für ein Ankerbein der Fettverbrennung und somit für eine wohlgeformte Figur. Daher ist nur ein kleiner Ausdauerblock vorgesehen, der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Kräftigung verschiedener Muskelgruppen. Kurzhanteln und Step kommen beim Bodyforming zum Einsatz. Das Training eignet sich für jedes Alter und jedes Können und beginnt am Donnerstag, 31. Oktober, von 19 bis 20 Uhr.

Beim Step Aerobic hingegen geht es vor allem um die Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems. Beginn ist von 20.10 bis 21.10 Uhr. Beide Kurse finden statt im TVK-Kursraum an der Kupferdreher Straße 214. Infos unter kurse@tvk-essen.de

Steilpass

Erik Stoffelshaus Marcel Maltritz

DIE PROMI-TIPPS

2:0 10. Spieltag 2:0

Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg

präsentiert von **ROLLER.de**

Tippen. Mitfiebert. Gewinnen!
Das Bundesliga-Tippspiel auf lokalkompass.de/steilpass

**Clever shoppen.
Rund um die Uhr.**



lokalkompass.de/shop

Entdecken Sie unseren Online-Shop mit vielen attraktiven Angeboten: Wein, Bücher, Kunst und regionale Produkte.